

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Auf gnädigste Anordnung zur Ermunterung einer Gottgefälligen Andacht Neu eingerichtetes Stolbergisches Gesang-Buch

**Stolberg, Gottlob Friedrich**

**Stolberg am Harze, 1781**

**VD18 10441816**

I. Gebet, um recht und Gott wohlgefällig zu beten.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198014



## Gebete

### zur privat und öffentlichen Andacht.

#### I. Gebet, um recht und Gott wohlgefällig zu beten.

**M**ein Gott! so oft ich beten will, und wirklich bete, laß mich erkennen und bedenken, daß das Gebet keine solche Handlung sey, wodurch dir, dem höchsten und vollkommensten Wesen, ein besonderer Dienst geschehe, oder dir ein Vortheil und Nutzen, eine höhere Vollkommenheit und Würde zuwachse; sondern daß du mir diese Pflicht bloß um mein selbst willen und zu meinem eigenen Besten anbefohlen hast, und daß das Gebet mir ein Mittel zu meiner eigenen Wohlfahrt, ein Mittel zur Erweckung und Unterhaltung meines Glaubens und meines thätigen Christenthums, seyn solle. Laß mich daher jederzeit so beten, daß dieser große Endzweck an meiner Seele erreicht werden kann. Laß mich bedenken, daß ich ein schwaches, ein ohnmächtiges und dürftiges Geschöpf bin, das allein durch dich sein Leben und Daseyn, Vernunft und Kräfte erhalten hat, und ich jedes zeitliche und geistliche Gut, das ich besitze, noch immerfort durch deine Weisheit, Allmacht und Güte besitze; daß ich also völlig von dir abhänge, daß du mein Ba-



4 Gebet, um Gott wohlgefällig zu beren.

ter und Schöpfer, mein Wohlthäter und Erhalter, mein Herr und mein Richter bist; daß ich daher verpflichtet bin, dich in allem diesem Betracht kindlich zu verehren, alles, was ich bedarf, von dir in Demuth und Glauben zu erbitten und zu erwarten, und, um dies zu können, deine Befehle gewissenhaft zu erfüllen und mich nach deinem Willen zu bilden. Laß das Gebet mir ein kräftiges Mittel werden, mich stets zu allem Guten zu erwecken. Laß es mir ein Mittel werden, mich in der Furcht vor dir, in der Liebe und Dankbarkeit gegen dich, in dem Vertrauen auf dich zu stärken; mich in der christlichen Gewissenhaftigkeit, in der Demuth, Reinigkeit und Heiligkeit meines Herzens, in der Liebe gegen meine Nebenmenschen, und in allen Tugenden zu ermuntern und zu befestigen. Lehre mich meine Schwachheit, meine Sündlichkeit und Unvollkommenheit immer mehr erkennen, um mich ernstlich zu bestreben, immer besser und tugendhafter zu werden. Schenke mir den Geist des Gebets, daß ich oft, und mit Lust, vor dich trete, und in der Empfindung der Würde und Ehre, mit dir dem erhabensten Wesen als ein niedriges und sündliches Geschöpf reden zu dürfen, mich gern mit dir unterhalte. Erleuchte meinen Verstand, daß ich dich und deine Herrlichkeit immer besser erkennen und verehren lerne. Bey einem jeden Gebete ziehe du mein Herz zu dir; laß meine Andacht nie durch Leichtsinn, durch Zerstreuung, durch Gedanken an das Irdische gestört und vereitelt werden; mäßige überhaupt in mir die Liebe und den Hang zu irdischen und vergänglichen Dingen, und laß mich nach den wahren und dauerhaften